



Des Ansiedlers Heimkehr.

2. Ansiedlerleben.

Ein eigenthümlicher Menschenschlag waren unsere Ansiedler. Außer Stutzflinte, Axt und Bibel bedurfte der Hinterwäldler nur sehr wenig zum Genuß des Lebens. Sein größtes Gut bildeten seine Familie und sein gutes Recht, das er durch kräftigen Arm sich selbst verschaffte; „Tomahawk-Recht“ nannte er es. In seiner Lebensweise ahmte er meist dem Sohne des Waldes, dem Indianer, nach. Wollte er auf die Jagd gehen, so schützte er seinen Kopf mit einer Pelzkappe und seine Füße mit Mokassins von Wildleder. Flinte, Jagdtasche und Pulverhorn waren natürlich sein vornehmstes Rüstzeug. Zu besonderem Schutz gegen Frost und Feuchtigkeit trug er einen weiten Jagdtittel und wol auch sogenannte Leggins oder Beinkleider von weichem Hirschleder. Die ganze Tracht war höchst zweckmäßig und praktisch.

Der Wald war das eigentliche Dabeim des Bewohners des Westens; wochenlang blieb er von seinem Blockhause und seiner Familie entfernt. Im Walde kannte er jeden Weg und Steg, den er nur einmal betreten, und selbst